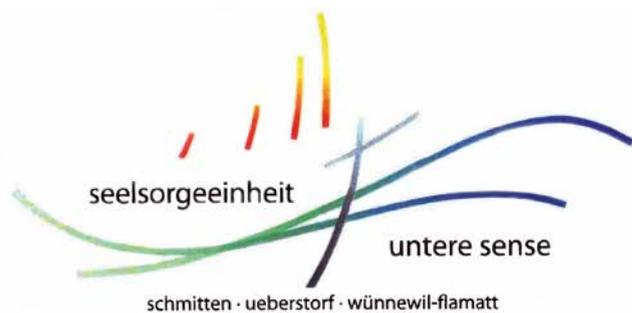




Kapelle Breite bei Nürensdorf

Foto:© Brigitte Kreuzwirth_pixelio.de



Pfarrblatt

Wünnwil-Flamatt/Neuenegg

Januar 2021



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Januar 2021

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Freitag, 1. Januar Neujahr	9.00	17.00	9.00	10.30
Samstag, 2. Januar Erscheinung des Herrn	17.00	—	17.00	—
Sonntag, 3. Januar Erscheinung des Herrn	7.30 19.00 Nice Sunday	9.00	—	10.30
Samstag, 9. Januar Taufe des Herrn	—	17.00	—	—
Sonntag, 10. Januar Taufe des Herrn	7.30 9.00	—	9.00	10.30
Samstag, 16. Januar	17.00	—	17.00	—
Sonntag, 17. Januar	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 23. Januar	—	17.00	17.00	—
Sonntag, 24. Januar	7.30 9.00	10.00 Oek GD in der ref. Kirche in Albligen	—	10.00 Oek. GD in der ref. Kirche 19.00
Samstag, 30. Januar	17.00 Jugend-GD „Samschtig-Fiir We are here“	—	17.00	—
Sonntag, 31. Januar	7.30	9.00	—	10.30



Ein neues Jahr beginnt

Liebe Leserin, lieber Leser,
sind Sie mit Ihren Gedanken bereits im neuen Jahr angekommen? –

Vor ein paar Wochen haben sich die Heiligen Drei Könige auf den Weg gemacht um das Kind zu beschenken, das «alle Jahre wieder...» in einem Stall zu Bethlehem geboren wurde. Auch sie haben die Schwelle zum neuen Jahr bereits überschritten. Was werden wohl die Könige mit ihrer Zeit anfangen... nach dem Besuch von Jesus in der Krippe? –

Und wie sehen Ihre Pläne für das Jahr 2021 aus?

Vielleicht geben Ihnen die folgenden Überlegungen von Anton Stegmair ein wenig Gelassenheit mit auf den Weg:



Foto (privat): Sonnenuhr am Andechser Kirchturm

**2021 – 52 Wochen, 364 Tage,
8.736 Stunden, 524.160 Minuten, 31.449.600 Sekunden «Zeit» ...
... So viel Zeit! Es liegt an mir, damit etwas «Sinn»-volles anzufangen.**

Eingespannt zwischen Leben und Tod findet sich auf dieser Sonnenuhr die eindringliche Mahnung, stets das Ende des Lebens im Blick zu haben.

Eine Orientierung dazu können uns die Worte geben, die man Papst Johannes XXIII. zuschreibt:

«Nehmen wir uns nicht zu viel vor. Es genügt die friedliche und ruhige Suche nach dem Guten an jedem Tag, zu jeder Stunde, aber ohne Übertreibung und Ungeduld.»

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

in diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein segensreiches und Sinn-volles Jahr 2021. Wir danken Ihnen für die besonderen Begegnungen, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im Gebet. Tragen Sie Sorge zu sich und üben Sie sich in Geduld.

Von Herzen, Ihr Seelsorgeteam:

Brigitta Aebischer, Heidi Kaeser, Hubert Vonlanthen, Paul Sturny, Marius Hayoz,
Norbert Nagy, Norbert Talpas

(Neu-)Start ins 2021

Liebe Jugendliche, liebe Familien!

Das Corona-Jahr 2020 liegt nun endlich hinter uns. Es ist Zeit, uns auf etwas Neues und hoffentlich auch Besseres einzulassen. Am Anfang des neuen Jahres steht nun das Versprechen Gottes, das Er einst an das gefangene Volk Israel, und heute an uns richtet: **«Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon spriesst es, merkt ihr es nicht?»** (Jesaja 43, 18-19).



Mit dieser Hoffnung auf «etwas Neues» möchten wir ins Jahr 2021 starten. Wir wissen aber, dass jede echte **Veränderung im Herzen** des Menschen beginnt. Deshalb möchte ich Euch und Sie heute einladen, einen kurzen Moment innezuhalten, bevor wir das vergangene Jahr endgültig verabschieden: **Konsequenzen ziehen, loslassen und mit Zuversicht in die Zukunft schauen!** Mehr denn je brauchen wir diesen Neujahrsvorsatz.

Hoffentlich haben wir im vergangenen Jahr gelernt, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen besser zu schätzen und so werden wir sie im neuen Jahr auch vertiefen. Vielleicht konnten wir «dank» der Reiseeinschränkungen unsere Region und unser wunderschönes Land neu entdecken. Vielleicht haben wir auf vieles verzichten müssen, das uns unverzichtbar erschien. Und doch, es hat sich wieder herausgestellt, **«weniger ist mehr»**. In den schwersten Momenten durften wir das wunderbare **Geschenk der Familie**, die Liebe und Treue, die uns zusammenhalten, erfahren. Zahlreiche «wichtige Termine» sind ausgefallen und wir haben mehr Zeit für uns selbst gehabt. Wir haben den Ausstieg aus der **Hektik des Alltags** zuerst als störend und einschränkend erlebt, nachher aber als **beruhigend und befreiend**. Wir haben den Wert der Gesundheit, die alles andere als selbstverständliche ist, neu schätzen gelernt. Sie ist ein kostbares Geschenk, das mit **Dankbarkeit** und Sorgfalt behütet werden soll.

All dies sind «Früchte» des vergangenen Jahres, die wir ernten können, wenn wir auf 2020 zurückblicken. Nun ist aber «etwas Neues» im **Aufbruch**. Mit diesen Erkenntnissen in unserem **spirituellen Rucksack** begeben wir uns ins neue Jahr und freuen uns auf die Erfahrungen und Begegnungen, die auf uns zukommen werden. Gott will uns auch im 2021 zur Seite stehen, uns in guten und schlechten Zeiten mit seiner Liebe umarmen und jeden Einzelnen von uns mit «etwas Neuem» beschenken.

Ich wünsche Euch und Ihnen ein gesegnetes Jahr 2021 und freue mich auf den weiteren Weg mit Euch und Ihnen!

Norbert Nagy
Pastoralassistent für Jugend- und Familienpastoral



**JUGEND- &
FAMILIENGOTTESDIENST**

30. JANUAR – 17 UHR

KIRCHE SCHMITTEN



«Wir sind für Sie da!»

- Leiden Sie unter Einsamkeit?
- Fehlt Ihnen menschliche Nähe und Verbundenheit?
- Vermissen Sie die Gottesdienstgemeinschaft?

Wünschen Sie...

- ein Gespräch oder einen Besuch?
- die aufmunternde Gegenwart eines lieben Menschen?
- ein gemeinsames Gebet?
- den Empfang der hl. Kommunion?



Dann sind wir für Sie da!

Wir, die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Seelsorgeeinheit Untere Sense!

Zögern Sie nicht uns anzurufen – persönlich oder durch das entsprechende Pfarramt. Alle Adressen der Seelsorgerinnen und der Seelsorger finden Sie auf der Rückseite des Pfarrblattes.

Im neuen Jahr wollen wir ganz besonders die christliche Gemeinschaft betonen und pflegen, einander stärken und unterstützen – gerade im Kontext der schwierigen Umstände, in denen wir leben.

Wir denken an Sie, wir beten für Sie!

Im Namen des Seelsorge-Teams,
Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen

Gottesdienstordnung

Januar 2021



1. **Neujahr – Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag.**

9.00 Uhr Hl. Messe.

Kollekte: Friedensdorf Broc.

2. **Erscheinung des Herrn**

17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
Segnung des Dreikönigswassers.

(JM für Olive Krebs-Spicher; Johanna Lottaz-Hirschi; Margrit Aebischer-Zosso).

Kollekte: Epiphanieopfer / Inländische Mission.

3. **Zweiter Sonntag nach Weihnachten.**

5. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche.

10. **Taufe des Herrn.**

9.00 Uhr Hl. Messe.

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.



12. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche.

16. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Hans und Hanni Schneuwly-Baeriswyl; Anton Schneuwly; René Hofer).

Kollekte: Notschlafstelle La Tuile.

17. **2. Sonntag im Jahreskreis.**

19. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche.

23. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Alfons Egger, Viktorine und Edy Schmutz-Cotting; Marie und Hans Riedo-Cotting; Werner Riedo; Erna Cotting-Piller).

Kollekte: Projekt von Einheit der Kirche.

24. **3. Sonntag im Jahreskreis.**

26. Di. 8.00 Uhr. Hl. Messe in der Kirche.

30. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Edith und Erwin Brügger-Käser; Marie Brügger; Albin Gross und Verstorbene der Familie Tschannen – Martha und Paul Spicher – Felix Tschannen – Paul Tschannen).

Kollekte: Catholica Unio.

31. **4. Sonntag im Jahreskreis.**

17.00 Uhr Hl. Messe der Albanermission.

*Wahrhaft lieben heisst,
sich jemand anderem schenken,
damit er immer mehr
er selbst werde.*

Madeleine Delbrêl

Veranstaltungen

● KAB

- Freitag, 8. Januar: Der Jassabend bei der KAB Bösinggen wurde abgesagt.

● Landfrauen

- Januar: **Bildungstag in Burgbühl.** Auf Grund der aktuellen Situation wird der Bildungstag vom FBLV abgesagt.
- Januar: **Generalversammlung.** Findet nicht statt. Sie wird nach Möglichkeit bis Ende Juni 2021 nachgeholt.

● Senioren-Arbeitsgruppe Wünnewil

Noch keine Senioren-Nachmittage in Wünnewil

Liebe Seniorinnen und Senioren von Wünnewil und Flamatt

Der Coronavirus hat uns immer noch im Griff. Aufgrund dieser unsicheren Situation durchleben wir eine aussergewöhnliche Zeit, die uns verunmöglicht Senioren-Nachmittage zu planen und vorzubereiten.

Wir wünschen Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, im neuen Jahr von Herzen Kraft für alles, was der Alltag bringt, einen Strauss von Zuversicht, Optimismus und den Glauben an das Gute und Schöne.

Die soziale Arbeitsgruppe
*Bernadette Lehmann,
Yvonne Mülhauser, Monik Riedo,
Dorly Schafer, Edi Schaller,
Christiane Schneuwly
Bernadette Thalmann,
Katharina Then, Ruth Vonlanthen*



Wandern

Das Wanderjahr 2021 beginnt am Mittwoch, 13. Januar.

Das Wandern wird nur mit vorgeschriebenen Regeln möglich sein.

Jeder Teilnehmer soll sich vor jedem Wandertag über die Aktuelle Lage informieren.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch vor dem Begegnungszentrum Flamatt:

Von Oktober bis April um 10.00 Uhr, von Mai bis September um 9.00 Uhr.

Wir wandern bei jedem Wetter, Wanderzeit 2 1/2 bis 3 Stunden. Die Wanderroute wird jeweils am Ort bestimmt, entsprechend dem Wetter und den anwesenden Personen. Gelegentlich finden grössere Ausflüge nach Vorkündigung statt. Bitte Pick-Nick mitnehmen. Neue TeilnehmerInnen sind stets willkommen.

Kontakte: Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt, Telefon 031 741 56 20

Martha Balmer, Ueberstorf, Telefon 031 741 13 71

Marius Raemy, Wünnewil, Telefon 026 496 18 42

Langlauf

Von Dezember bis März gehen wir (gute Schnee- und Wetterverhältnisse vorausgesetzt) jede Woche Langlaufen, in der Regel am Mittwoch. Auch AnfängerInnen sind jederzeit willkommen.

Auskunft: Hans Frischknecht, Wünnewil
Telefon 026 496 10 96



Gottesdienstordnung

Januar 2021



1. **Neujahr – Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Friedensdorf Broc.

3. **Erscheinung des Herrn.**
10.30 Uhr Festgottesdienst.
Segnung des Dreikönigswassers.
Kollekte: Epiphanieopfer / Inländische Mission.

7. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

10. **Taufe des Herrn.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

14. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

17. **2. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Notschlafstelle La Tuile.

20. Mi. Kein Morgengebet.

21. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe

24. **3. Sonntag im Jahreskreis.**
10.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche.
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Für ein Projekt von «Einheit der Christen».

28. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

30. Sa. 17.00 Uhr «Samschtig Fiir – We are here».
Jugend- und Familiengottesdienst in der **Kirche von Schmitten**.

31. **4. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Hl. Messe.
Kollekte: Catholica Unia.

Veranstaltungen

- **60 plus – ökumenische Gruppe**
 - Siehe Agenda Wünnewil.
- **Senioren Arbeitsgruppe Wünnewil**
 - Siehe Agenda Wünnewil.

Veranstaltungen Firmweg 15+

- **alle**
 - Samstag, 30. Januar: 17.00 Uhr «Samschtig Fiir – We are here» Jugend- und Familiengottesdienst in der Kirche von Schmitten.
Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht absehbar, welche Ateliers in welcher Form durchgeführt werden können. Die Jugendlichen werden persönlich informiert.

weitere Informationen unter:
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 13. Januar**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 27. Januar**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

Kollekte vom 2./3. Januar 2021

In den Gottesdiensten vom Samstag/Sonntag, 2./3. Januar, Erscheinung des Herrn, wird in unserem Land die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Seit über 150 Jahren engagiert sich das bischöfliche Hilfswerk für den Erhalt von Kirchen und Klöstern in der Schweiz als Orte des Gebets und der Begegnung.

Wie jedes Jahr wählen drei Schweizer Diözesen drei dringende Renovationsprodukte in der Schweiz aus. Der Erlös der Kollekte 2021 kommt den Pfarreien Val-de-Ruz in Neuenburg, der Kirchenrenovation der Pfarrkirche Bissonne im Sottoceneri und der Kirche St. Anna an der Brücke in Roveredo zu Gute. Ohne die Unterstützung durch andere Schweizer Pfarreien und Institutionen sind diese nicht in der Lage, ihre dringenden Kirchenrenovations zu bewältigen!

Ihre Spende ist ein Zeichen der Solidarität mit Brüdern und Schwestern in bedürftigen Pfarreien.

Ein herzliches Vergelts Gott.

Heilige und Namenstage im Januar

2. Hl. Basilius und Gregor von Nazianz
3. Hl. Odilo; hl. Genoveva
4. Hl. Marius
5. Sel. Roger, hl. Laurentius
6. Hll. Kaspar, Melchior, Balthasar
7. Hl. Raimund
8. Hl. Severin
10. Hl. Gregor X.
13. Hl. Hilarius
16. Hl. Marcellus
17. Hl. Antonius
18. Hl. Priska
20. Hll. Fabian und Sebastian
21. Hl. Agnes; hl. Meinrad
22. Hl. Vinzenz (Diakon)
23. Hl. Heinrich Seuse
24. Hl. Franz von Sales
26. Hll. Timotheus und Titus
27. Hl. Angela Merici
28. Hl. Thomas von Aquin
30. Hl. Martina
31. Hl. Johannes Bosco

Live-Übertragung der Gottesdienste aus Wünnewil

Liebe Anwohner
Liebe Pfarreiangehörige

Aktuell dürfen aufgrund von Covid 19-Beschränkungen nur 50 Personen an einem Gottesdienst in unserer Kirche teilnehmen. Dies ist eine schmerzliche Einschränkung.

Aus diesem Grund haben wir die Möglichkeit geschaffen, die **hl. Messen** am Wochenende und an Feiertagen aus unserer Kirche in Wünnewil direkt via **Youtube** zu übertragen.

Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite: **www.pfarrei-wuefla.ch**



Direkt zum
Youtube-
Kanal!



Mit Hilfe der Handy-Kamera diesen Code fokussieren und einige Sekunden warten – und dann auf den Link tippen: Schon sind Sie auf dem Pfarrei-Kanal!



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Motto: Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen (Joh 15,8-9)

Das ist das Leitwort der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp, aus der Schweiz vorbereitet. Das gewählte Thema *«Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen»* basiert auf Joh 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.

Der zentrale Gottesdienst zur Gebetswoche wird am Sonntag, 24. Januar 2021 um 17.00 Uhr in Hamburg gefeiert.

Wir feiern an diesem Tag um 10.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Flamatt.

Gott verlangt nichts,
bevor er nicht selbst viel mehr
gegeben hat.

Papst Franziskus

Buch des Monats



Worte, die Horizonte öffnen. Von Madeleine Delbrêl, der «Mystikerin der Strasse»

Wer mit Höhen und Tiefen vertraut ist, spricht anders vom Leben und Glauben. Madeleine Delbrêl ist ein solcher Mensch. Und sie verstand es, ihre Einsichten, Erfahrungen und Hoffnungen auf den Punkt zu bringen. Dass die hier zusammengetragenen hundert Worte und Kurztexte mehr sind als Worte, ist in jeder Zeile zu spüren.

«Nichts in der Welt kann die Liebe besiegen, sie ist gleichsam wie ein fester Boden, auf dem die Füße Halt finden. Sie ist meine einzige Sicherheit, aber eine absolute Sicherheit.» Madeleine Delbrêl

Madeleine Delbrêl (1904–1964) fand mit 20 Jahren zum Glauben. Im säkularisierten Umfeld der Pariser Arbeitervorstadt Ivry beschritt sie neue Wege, als Christin zu leben und Zeugnis zu geben. Sie gilt als «eine der bedeutendsten Frauen des 20. Jahrhunderts» (Hans Urs von Balthasar).

Verlag Neue Stadt – ISBN: 978-3-7346-1243-5
120 Seiten, 19 x 11 cm, gebunden

Unsere liebe Verstorbene



Therese Poffet-Krattinger, Flamatt

Therese Poffet-Krattinger wurde am 23. August 1915 als zweitältestes von acht Kindern des Josef und der Margaretha Krattinger-Boschung im Weiler Eggelried geboren. Schon früh bekam Therese die wirtschaftliche Not der damaligen Krisenjahre zu spüren. Bereits während der Schulzeit musste sie auf dem elterlichen Heimwesen tatkräftig Hand anlegen. Nach dem Abschluss der Schule fand Therese Arbeit bei der Firma Gfeller AG in Flamatt. Ihre Familie war auf den finanziellen Beitrag angewiesen, welcher Therese dem elterlichen Haushalt beisteuern konnte.

Mit Jakob Poffet von Bösinggen schloss Therese im Jahre 1943 den Bund fürs Leben. Erst nahmen sie Wohnsitz in Bern, später im Eigenheim in Flamatt. Nach dem schmerzlichen Verlust des ersten Kindes, Hanspeter, im Alter von 1½ Jahren wurden dem jungen Ehepaar vier Söhne geschenkt: Erwin, Hubert, Peter und Markus. Gemeinsam mit ihrem Gatten Jakob sorgte Therese mit grossem Einsatz für das Wohl ihrer Familie. Viel Freude bereiteten ihr später die neun Gross- und zehn Urgrosskinder.

Therese wurde von Schicksalsschlägen nicht verschont. Im Aktivdienst erkrankte ihr Ehegatte Jakob schwer. Langwierige Aufenthalte in Spitälern und Sanatorien waren notwendig. Wenige Jahre später musste Therese den plötzlichen und unerwarteten Tod des ersten

Sohnes beklagen. Nach 47 Ehejahren wurde ihr im Jahre 1990 auch der Ehegatte Jakob nach schwerer und unheilbarer Krankheit entrissen. Diesen Verlust konnte sie nur mit Mühe verkraften. In den schwierigen Jahren fand sie in der Familie und im Glauben Kraft und Zuversicht.

Über 60 Jahre liess sie ihre schöne Altstimme erst im Cäcilienchor Wünnewil, später im Cäcilienverein Flamatt erklingen. Dafür durfte Therese die päpstliche Verdienstmedaille «Benemerenti» entgegennehmen. Während vieler Jahre war sie auch Mitglied des Müttervereins Flamatt. Viel Freude bereiteten ihr die vielen Handarbeiten. Mit Fleiss und grossem Geschick häkelte sie während vieler Jahre schöne Tischsets und strickte Socken für ihre Familienangehörigen.

Therese durfte bis ins hohe Alter mit Hilfe ihrer Familie und der Unterstützung von Spitex einen eigenen Haushalt führen. Bis zu ihrem 90. Geburtstag war sie regelmässig mit dem Velo im Dorf unterwegs. Auch war sie bis dahin aktives und fleissiges Mitglied des Cäcilienchors Flamatt, dessen wöchentliche Probe sie nie verpassen wollte.

Altersbedingt liessen die Kräfte allmählich nach und Therese fand im Februar 2014 einen Platz im Pflegeheim Auriel in Flamatt. Dort hat sie sich rasch eingelebt und war für die gute Betreuung und Pflege stets dankbar. Zum Eintritt ins 100. Lebensjahr durfte sie im August 2014 Geburtstagsgrüsse und -geschenke des Staats- und Gemeinderates entgegennehmen.

Regelmässige Besuche von Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten haben ihr die Zeit im Pflegeheim etwas verkürzt. Für einen Jass im Kreise der Angehörigen war sie auch mit 99 Jahren immer noch zu haben.

Nach einem langen und erfüllten Leben wurde sie schliesslich am 18. November 2020 im Alter von 105 Jahren von ihren Altersbeschwerden erlöst und konnte ruhig einschlafen.

Die Familie

Klimagerechtigkeit – jetzt! Ökumenische Kampagne 2021

Während der Corona-Pandemie haben Regierungen und viele einzelne Menschen weltweit gezeigt, wie sie innert kürzester Zeit auf drohende Gefahren reagieren und drastische Massnahmen einleiten können. Entschlossenes Handeln zeigte sehr schnell Wirkung.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Die Klimakrise ist eine, die sich schon viel länger aber leiser angekündigt hat und die alles Leben auf diesem Planeten bedroht. Aktuelle Massnahmen reichen nicht aus, um diese Entwicklung zu stoppen. Die Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle hatten bereits in ihrer Ökumenischen Kampagne 1989 festgestellt, dass die Zeit drängt. Heute müssen wir sagen, dass jetzt der letzte Moment ist, um zu handeln, sonst lässt sich die bevorstehende Krise, deren Auswirkungen wir bereits jetzt zu spüren bekommen, nicht mehr abwenden.

Die diesjährige Ökumenische Kampagne steht unter dem Aufruf «Klimagerechtigkeit – jetzt!». Obschon die Menschen aus ärmeren Ländern des Südens gering zum globalen CO₂-Ausstoss beitragen, leiden sie besonders darunter. Denn ihnen fehlt es an Möglichkeiten, sich an die neuen Bedingungen anzupassen. Klimagerechtigkeit bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Wir leben über unseren Verhältnissen und auf Kosten der ärmeren Länder. Deshalb müssen wir am meisten für den Klimaschutz tun. Die Schweiz muss anerkennen, dass eine gerechte Klimapolitik keinen weiteren Aufschub verträgt. Wir müssen den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C begrenzen.



Das Kampagnensujet will auf die Schattenseite unseres Verhaltens hinweisen und zeigen, was das in anderen Gegenden der Welt bedeuten kann.

So hat etwa übermässiger Fleischkonsum zur Folge, dass viel Futtermittel und Weidefläche benötigt wird.

Dies wird unter anderem durch Brandrodungen von Regenwald erreicht. Fehlender Regenwald wiederum führt zu massiven klimatischen Veränderungen.

Klimagerechtigkeit braucht die Entdeckung eines genügsamen Lebensstils und Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen unseres Konsums leiden. Papst Franziskus ruft in der Enzyklika Laudato si (Nr. 52) auf:

«Wir müssen uns stärker bewusstmachen, dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind. Es gibt keine politischen oder sozialen Grenzen und Barrieren, die uns erlauben, uns zu isolieren, und aus ebendiesem Grund auch keinen Raum für die Globalisierung der Gleichgültigkeit.»



Mehr Infos unter: www.sehen-und-handeln.ch

Matthias Willauer-Honegger,
Fachstelle Katechese defka



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Leiter*innernkurs am Sonntag, 31. Januar 2021, 10.00 bis 16.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Inhalt: Leiter*in sein, Rollenverständnis, Gruppendynamik, Anleiten von Spielen, Umgang mit Regeln und Konsequenzen; Organisation, Ort: Fachstelle Jugendseelsorge; Kosten: keine

Jugendforum Himmel – wie erreiche ich junge Menschen? am Fr, 22. Januar 2021, 18.00 bis 21.30 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Abraham; Leitung: Team Jugendseelsorge; Kosten: keine; Anmeldung: bis zum 9. Januar 2021 bei monika.dillier@kath-fr.ch

3. ökumenischer Kirchentag in Frankfurt, 12. bis 16. Mai 2021 / Wer grundsätzlich Interesse hat, an dieser Reise teilzunehmen, soll sich bitte unverbindlich bei der Juseso unter monika.dillier@kath-fr.ch melden. Weitere Infos: www.oekt.de



Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Impulsveranstaltung von Fastenopfer und Brot für alle, in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche am Mittwoch, 6. Januar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr, online über diesen Link: <https://us02web.zoom.us/j/82281163193> Leitung: Matthias Willauer-Honegger und Martin Burkhard; Anmeldung erwünscht



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday, Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschließender kurzer Anbetung und Chill Out am Sonntag, 3. Januar 2021, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche, 3185 Schmitten

Adoray Lobpreisabend, Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft, am Sonntag, 10. und 24. Januar 2021, 19.30 bis 20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg

Corona-Info:
Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!

Kontakt Regionalseite: Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 18, kommunikation@kath-fr.ch

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch |
026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge



Miteneand-Gottesdienst «Hans im Glück», ökumenischer Familiengottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung am Samstag, 6. Februar 2021, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche, Hasliweg 4, 3186 Düringen. Schüler*innen eines Wahlfachprojektes Religion machen sich zusammen mit Menschen mit einer Behinderung auf die Suche nach dem Glück.

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge Daten 2021: am Dienstag, 9. Februar, 16. März und 4. Mai 2021, 8.30 bis 10.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.-; Organisation und Information: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

SCHUTZMASKE OBLIGATORISCH



Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch |
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Kurs für Jung-Kinderchorleiter/-innen, Grundkenntnisse und erste Erfahrungen für Jugendliche, um einen Kinderchor zu leiten. Am Montag, 11. Januar 2021, 16.30 bis 18.30 Uhr, Besuch einer Kinderchor-Probe, Giffers. Am Samstag, 16. Januar 2021, 9.00 bis 12.00 Uhr Basiskurs, Giffers
1 weiterer Proben-Besuch und 2 Samstag-Kurse werden mit den Teilnehmenden fixiert.
Genauere Infos: www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Weltgebetstag 2021 – Impulsnachmittag am Montag, 18. Januar 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Kosten: CHF 15.-.
Leitung: Fachstelle Kirchenmusik,
Anmeldung bis zum 11. Januar 2021 unter kirchenmusik@kath-fr.ch



Allen einen guten Start ins 2021!

Neujahrssegen



Ein neues Jahr hat angefangen. Es liegt vor dir wie ein schneebedecktes Feld, über das noch niemand gegangen ist. Es steckt voller Überraschungen, wie eine Wundertüte. Es gleicht einem ungelesenen Buch, von dem du kaum die erste Seite kennst.

Was wird dir das neue Jahr 2021 bringen? Niemand weiss es heute. Erst an Silvester bist du schlauer, dann wirst du sagen können, ob es ein gutes Jahr war.

Was aber macht das Jahr gut?

365 Urlaubstage?
Sie würden dir mit der Zeit langweilig werden.

365 Sonnentage?
Du würdest irgendwann Wind und Regen, Schnee und Kälte vermissen.

365 Tage an denen alle deine Wünsche erfüllt werden?



Die Ziele würden dir fehlen. Ein Ziel zu erreichen, macht froh.

Im neuen Jahr wird sich etwas verändern. Manches wirst du planen können, anderes wird ungefragt geschehen. Vielleicht ziehst du in eine andere Stadt, vielleicht findest du einen neuen Freund. Vielleicht erkrankst du für längere Zeit, vielleicht ziehst du den Hauptgewinn. Vielleicht ...

Es wird Tränen geben, hoffentlich auch vor Lachen.

Mögest du lernen, die langweiligen Phasen des Lebens durchzustehen und die ereignisreichen zu genießen.

Mögest du den Alltag als Chance begreifen und nicht nur als Belastung, und wenn es mal heiss hergeht, einen kühlen Kopf bewahren.

Nutze nicht jede Chance zum Streit, aber jede zum Frieden.

Freue dich über freie Zeit zum Spielen, Musik hören und Faulenzen: **Nichts Gutes ist selbstverständlich.**

Jeden Tag soll dir ein Tisch gedeckt, jede Nacht ein Bett für dich gemacht sein. Was auch immer geschieht: Immer möge jemand für dich da sein, dem du vertrauen kannst.

Gott soll seine schützende Hand über dich halten und du sollst das spüren in diesem ganzen Jahr 2021, das heute beginnt.

Gesegnet bist du, weil du geglaubt hast, dass der Herr tun wird, was er gesagt hat.

Lukas 1,45

Text aus dem schönen Geschenkbuch beim Verlag Neue Stadt

Foto @ by_berwis_pixelio.de



Epiphanieprojekte 2021 der IM



Hilfe für die Neuenburger Pfarrei Val-de-Ruz

Die Finanzierungsmöglichkeiten des kirchlichen Lebens in den Schweizer Kantonen sind sehr unterschiedlich mit dem Resultat, dass es neben wohlhabenden Kirchgemeinden auch sehr arme Pfarreien gibt. Das gilt insbesondere für den Kanton Neuenburg mit einer seit 1941 strikten Trennung zwischen Kirche und Staat.

Die Pfarrei Cernier ist seit 1943 und die römisch-katholische Kirche seit 2001 als Institution von öffentlichem Interesse anerkannt, aber ein obligatorischer Steuereinzug ist nicht möglich. Die freiwilligen Beiträge reichen für die Finanzierung des kirchlichen Lebens in einem säkular geprägten Kanton nicht aus.

Das spürt auch die Pfarrei Val-de-Ruz, die ihre Kirche und die Pfarreiräumlichkeiten in Cernier dringend sanieren muss. Der Kanton schreibt auch den Ersatz der Elektroheizung vor. Damit ist die Pfarrei Val-de-Ruz im Jura-Hochtal zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds finanziell überfordert. Hier leistet die Epiphaniekollekte 2021 Hilfe.

Aussenrenovation der künstlerisch wertvollen Pfarrkirche Bissone im Sottoceneri

Dank dem solidarischen Verzicht des Bistums St.Gallen zugunsten einer Pfarrei im Bistum Lugano kann die Pfarrei San Carpoforo in Bissone mit einem Drittel der Epiphaniekollekte 2021 unterstützt werden.

Die Pfarrei Bissone liegt im südlichen Zipfel des Kantons Tessin direkt am Luganersee, am östlichen Ende des Damms von Melide. Bissone war die Heimat von Francesco Borromini und zahlreichen weiteren Baumeisterdynastien. Der Patron der Kirche, San Carpoforo, war ein Soldat der Thebäischen Legion. Ihm war auch die erste Kathedrale von Como geweiht. Die ihm auch in Bissone zugeeignete Kirche wird in einem ersten Schritt mit Kosten von gut 1 Mio. Franken aussen restauriert, was angesichts der zahlreichen Schäden dringlich ist. Deshalb auch hier der Einsatz der Epiphaniekollekte 2021.



Kirche St. Anna an der Brücke in Roveredo

Die nach der Reformation nach 1520 katholisch gebliebenen Alpentäler von Graubünden und Tessin weisen eine enorme Dichte an Kirchen und Kapellen auf – meistens Schmuckstücke des Barocks.



Das ist auch im Misox der Fall, wo der Hauptort Roveredo gleich vier Kirchen aufweist. Roveredo war ursprünglich dem nahegelegenen Stift San Vittore unterstellt. Die Kirche San Giulio wurde 1481 Pfarrkirche. Im Mittelpunkt steht die Kirche Madonna del Ponte chiuso am Eingang zum Val Traversagna, die eigentlich Sant' Anna geweiht ist. Die stark durch Feuchtigkeit gefährdete und heute nicht mehr benutzbare wunderschöne Barockkirche ist dringend restaurierungsbedürftig, sie wird deshalb mit der Epiphaniekollekte 2021 unterstützt. Auffällig ist, dass Roveredo, vergleichbar mit Bissone, vom 16. bis zum 18. Jahrhundert eine stattliche Zahl von Künstlern und Architekten hervorgebracht hat. (ufw)

Weitere Infos:
<https://www.im-mi.ch/d/>
auch für Spenden!

Auf einem anderen Weg



Ich schreibe diese Worte am Tag der Epiphanie. Das tue ich gerne; für mich sind die Art, wie die drei Könige sich bewegen, und ihre innere Haltung sehr beeindruckend. Es ermutigt mich, über Gott, über uns und unser tägliches Leben nachzudenken.

«Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm... Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land» (Mt 2, 11). Ihre Entdeckung bei der Krippe ist so unerhört, dass sie auf einem anderen Weg nach Hause zurückkehrten.

Gott in der Krippe: Da ist er! Er kommt, um uns zu begegnen. Wir knien vor ihm nieder und huldigen ihm. Wir beten ihn an.

Wenn wir unseren Weg mit Gott gehen, verändert sich unser Alltag. Es ist ein neuer Weg. Der, der bei seiner Geburt in Bethlehem zu uns gekommen ist, hat diesen anderen Weg eingeweiht und vorgezeichnet. Mit Gott, der voller Liebe ist, sind wir auf dem richtigen Weg. Seine Gegenwart rettet alles Leben, weil er es liebt und erleuchtet.

Welches ist aber die unverzichtbare Bedingung, diesen Weg zu gehen? Wir müssen uns eben vor dem Gotteskind verneigen und es anbeten. «Ad – orare» bedeutet «zu ihm, nahe bei ihm beten». Das beinhaltet auch: in Treue bei ihm bleiben.

Dieser Weg und diese Geisteshaltung sind sicherlich herausfordernd, aber sie feiern das wahre Leben: das Leben mit Gott in unserem Alltag.

So gesehen feiern wir jeden Tag Epiphanie.

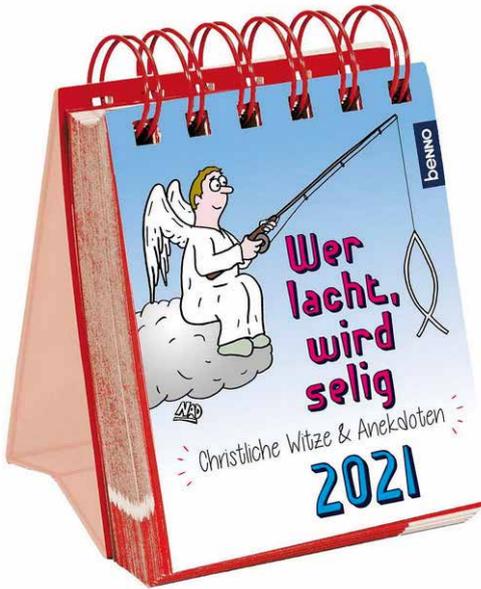
+ Denis Theurillat, Weihbischof Bistum Basel

**DIE
ZUKUNFT
SOLL
MAN
NICHT
VORAUSS-
SEHEN
WOLLEN,
SONDERN
MÖGLICH
MACHEN.**

SAINT-EXUPÉRY



HUMOR



Der Kaplan zeigt beim Erstkommunionunterricht den Kindern den Beichtstuhl. Ein kleiner Junge sieht die Stola dort hängen und fragt den verdutzten Kaplan: «Müsst ihr euch jetzt auch anschnallen?»



Der vor 132 Jahren geborene Schauspieler Charlie Chaplin war gern auf Gesellschaften gesehen. Einmal unterhielt er die Runde, indem er verschiedene Grössen nachahmte. Dabei sang er auch eine Opernarie. Die Bekannten staunten über seine Sangeskunst. Chaplin dagegen sagt: «Ich kann nicht singen, ich habe nur Caruso nachgeahmt.»



Um das persönliche Gebet in seiner Gemeinde zu fördern, hängt der findige Pfarrer folgenden Spruch in den Schaukasten vor der Kirche: «Wenn Sie wieder einmal nicht einschlafen können, zählen Sie keine Schäfchen – sprechen Sie mit dem Hirten!»

In der Sonntagsschule fragt der Pfarrer: «Was muss man tun, um in den Himmel zu kommen?» Magnuss antwortet: «Sterben!»



«Warum musstest du heute nachsitzen?», fragt der Vater. «Ich habe mich geweigert, jemanden zu verpetzen.» – «Das war aber fair von dir, worum ging es denn?» – «Unser Lehrer wollte wissen, wer Julius Cäsar ermordet hat.»



Im Kindergottesdienst wiederholt der Kaplan in der Predigt mit den Kindern die eben in der Lesung gehörte Schöpfungsgeschichte. Er fragt: «Welche Sünde hat Adam begangen?» Svenja antwortet: «Er hat von dem verbotenen Apfel gegessen.» «Richtig», lobt der Kaplan. «Und womit wurde er dann bestraft?» Svenja weiss es: «Er musste Eva heiraten.»



Der Lehrer fragt die Schüler: «Was macht man, wenn plötzlich ein Gewitter aufzieht?» – «Dann muss man sich schnell auf den Boden legen!», sagt Franz. «Und warum?» will der Lehrer wissen. «Damit der Blitz glaubt, dass man schon tot ist!»



Emily darf mit Mutti zu einer kurzen Andacht mit in die Kirche. Eine Messe hält sie noch nicht durch. Interessiert, schaut sich Erna um: die bunten Fenster, grosse Kerzen und das ewige Licht. Doch bald wird es ihr langweilig und sie fragt die Mutti: «Dauert es noch lange, bis die Ampel auf Grün schaltet?»

Texte aus dem Aufstellkalender «Wer lacht, wird selig 2021» – Verlag St. Benno Verlag
368 Seiten, 10 x 8 cm, Spiralbindung,
durchgehend zweifarbig, zum Aufstellen
Erhältlich in jeder Buchhandlung

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Pfarrer Paul Sturny	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer In den Monaten Januar bis März Vertretung durch Marius Hayoz	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Norbert Nagy, Pastoralassistent Jugend- und Familienpastoral	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.nagy@kath-fr.ch	079 138 86 19
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Hagnetstrasse 32, Wünnewil	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.